



Nr. 262 / 20. Dezember 2016

Einladung an die Medien: Charlie Continue! – Pressegespräch mit dem französischen Botschafter

Anlässlich des zweiten Jahrestages der Anschläge auf die Redaktion des Satireblattes Charlie Hebdo besucht der französische Botschafter S.E. Philippe Etienne am Freitag, 6. Januar, Kiel. Er nimmt an der Veranstaltung Charlie Continue! im Schleswig-Holsteinischen Landtag um 19 Uhr teil und wird sie mit einer Ansprache auch beschließen. Um 18 Uhr empfängt Landtagsvizepräsident Bernd Heinemann S.E. Philippe Etienne. Bereits um 17 Uhr findet ein Pressegespräch statt, an dem neben dem Botschafter auch der französische Generalkonsul in Hamburg Laurent Toulouse, Margarete Mehdorn, Christian Meyer-Heidemann, Annette de la Motte, Dirk Scheelje und Dieter Sinhart-Pallin teilnehmen.

Zum Pressegespräch am

Freitag, 6. Januar, 17 Uhr

**im Raum 395 des Landeshauses (Raum der Landespressekonferenz),
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel**

sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

Hintergrund: Am 7. Januar 2017 jährt sich der Anschlag auf die Pariser Redaktion des Satireblattes Charlie Hebdo zum zweiten Mal. Islamistische Terroristen hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Satirezeitschrift gezielt ausgewählt und hingerichtet. Auch ein Polizist wurde Opfer dieses Angriffs. Die Erinnerung an diesen barbarischen Akt und das Gedenken an die Opfer steht im Kontext des weltweiten islamistischen Terrors und im Zusammenhang mit weiteren brutalen Attacken.

Auch wenn die Opfer nicht immer gezielt ausgewählt, sondern der reinen Willkür der Täter ausgesetzt waren, so sind doch Motive und Ziele der Täter dieselben. Es ging um das Morden im Namen einer religiös verbrämten Ideologie und um Angriffe auf zentrale Symbole von Meinungsfreiheit, Demokratie und westlichem Lebensstil. Die sie begründenden universellen Menschenrechte und republikanischen Werte sind in ihren Grundfesten attackiert worden.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion gehen am Freitag, 6. Januar, ab 19 Uhr Expertinnen und Experten der Frage nach, warum sich Jugendliche für den Dschihad entscheiden. Es diskutieren: Claire Demesmay (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V.), Eva Sabine Kuntz (Deutschlandradio), Tobias Meilicke (Landeskoordinationsstelle gegen religiös motivierten Extremismus) und Professor Ahmed Toprak (FH Dortmund).

Der Landesbeauftragte für politische Bildung veranstaltet die Podiumsdiskussion gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V., der Heinrich Böll Stiftung Schleswig-Holstein und der Familie Mehdorn Stiftung.